

Vielfältige Rettungsmittel Ein Ziel

Die Standard-Rettungsmittel werden regelmäßig und fast täglich zum Einsatz gebracht. Und alle haben sie dasselbe Ziel: Patienten zügig einer weiteren Behandlung zuzuführen. Ob es ein All Terrain Vehicle, ein Großraumrettungswagen, ein Wasserrettungsmittel, eine mobile Stroke Unit, ein ITW oder ein Schwerlastrettungswagen ist – die Angebotspalette der zur Verfügung stehenden Einsatzfahrzeuge ist immens.



Einsatzbericht: Ohne Dolmetscher und Mutterpass

„Kollaps einer schwangeren Frau“, lautete das Alarmierungswort. Es folgte ein Einsatz bei einer Familie arabischer Nationalität mit einigen Hindernissen und fehlenden Dokumenten.



70

Zertifizierte Fortbildung: Schwierige Intubation

Diesmal dreht sich nicht alles um Alternativen zur Intubation. Vielmehr soll es um notwendige Grundlagen sowie Tipps und Tricks gehen, um eine schwierige Intubation in eine erfolgreiche Intubation zu verwandeln.



43

Hilfsfristen im Rettungsdienst in der Kritik: Kommt Hamburgs Feuerwehr immer zu spät?



74

Sammelleidenschaft: Rettungsdienst in Klein



80

INHALT

RETTUNGSDIENST

- 14** Mögliche Auswirkungen des Notfall-sanitätsgesetzes auf die Besetzung der Rettungsmittel
R. Lipp
- 18** Transporter, Container, Pinzgauer: Besondere Bedingungen erfordern spezielle Maßnahmen
P. Hansak
- 24** All Terrain Vehicle (ATV) im Gebirgs-einsatz: Erfahrungen des Rettungs-dienstes Spital Davos
St. Bohn
- 28** Innenansichten: Großraumrettungs-wagen Rheinland-Pfalz
Ch. Neitzer
- 32** Rettungsdienst unter erschwerten Bedingungen: 300 kg sind eine besondere Herausforderung
H. Scholl
- 38** 365 Tage 7,5-t-ITW Oldenburg: Bilanz eines vieldiskutierten Projekts
S. Fröschke
- 40** Spezialfahrzeuge für Großereignisse: Schutz & Rettung Zürich hat aufgerüstet
D. Haas
- 48** Baby-NAW Witten: Die Neugeborenen-intensivstation als täglicher Arbeitsplatz für Rettungsassistenten
D. Cording, B. Gharavi, J. Frieze
- 52** Schlaganfall-Rettungswagen: Mobile Stroke Unit zur Verkürzung des präklinischen therapiefreien Intervalls
H. Scholl et al.

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

- 43** Teil 10:
Die schwierige Intubation:
Wie lässt sie sich meistern?
St. Dreesen

NOTFALLPRAXIS

- 66** Schwere Exsikkose mit Anlage eines Intraosäzugangs am Humeruskopf
R. Schnelle
- 70** Kollaps einer schwangeren Migrantin: Ohne Dolmetscher und Mutterpass
G. Müntefering

MAGAZIN

- 74** Hamburgs Feuerwehr braucht Verstärkung: Hilfsfristen in der Kritik
P. Poguntke
- 78** Ein neues Kältemittel für Kfz: Wirkung, Einsatz und Einfluss auf die Arbeit des Rettungsdienstes
Ch. Seeton
- 80** Sammeln aus Leidenschaft: Rettungsdienst in Miniatur
J. Becker
- 85** Günstigste Lösung? Teltow-Fläming stimmt für Kommunalisierung
P. Poguntke
- 86** Medikamentendosierung bei Kindern: Das Ende der Problem-Nullen
T.O. Zugck
-
- 88** Leserbrief
- 89** RD-Markt
- 96** Impressum, Kleinanzeigen
- 98** Termine

Dieser Ausgabe liegen Broschüren der Firma Fleischhacker GmbH & Co. KG, AkaMedica und Stryker GmbH & Co. KG bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelfoto:
M. Wehner